IMT Nuremberg Archives

H – 1354

International Court of Justice

xxx Pr 1501

Heinz W. G u d e r i a n

Generaloberst

- - - - - - - - - - - - -

Nuernberg, den 28. Juni 1946

35

(35)

9.

H1354 – 0002

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG

BETREFFEND: "Bekaempfung des Aufstandes in Warschau (1944)"

Ich, Generaloberst Heinz W. G u d e r i a n ,

being duly sworn, depose and say:

"Ich war waehrend des Krieges Kommandierender General, spaeter Oberbefehlshaber einer Panzer-Armee, dann General-Inspekteur der Panzertruppen und Chef des Generalstabes des Heeres.

Anfang August 1944 brach in Warschau, damals dicht hinter der kaempfenden Front, ein Aufstand aus, zu dessen Niederwerfung angesichts der Krise bei der Heeresgruppe Mitte nur wenige Einheiten der Wehrmacht verfuegbar gemacht werden konnten. Deshalb mussten hauptsaechlich Pol.- und SS-Verbaende fuer diese Aufgabe eingesetzt werden.

Das Kommando ueber diese Einheiten erhielt SS-Obergrf. v. d. Bach-Zelewski. Er kaempfte im Rahmen der 9. Armee, erhielt aber von Anfang bis Ende seiner Taetigkeit in Warschau unmittelbare Befehle von Himmler, ohne dass das Heer deren Inhalt erfuhr. Er hatte Kommando- und Strafgewalt (S. 2057).

Vom Heere ist niemals die Ausrottung der Zivilbevoelkerung einschl. der Juden befohlen worden und etwaige Weisungen Himmlers hierueber sind dem Heer nicht bekannt gewesen (S. 2056).

Die Pol.-Truppen in Warschau unterstanden dem Pol.-General Reinefarth. Die SS-Truppen bestanden hauptsaechlich aus den Brigaden Kaminski und Dirlewanger, deren Qualitaeten mir anfaenglich unbekannt waren, da ich erst wenige Tage im Amt war, als der Aufstand ausbrach.
Die SS-Brigade Kaminski bestand aus Auslaendern schlechtester Art. Sie liess sich zahlreiche Ausschreitungen zuschulden kommen. Als ich davon erfuhr, veranlasste ich ihr sofortiges Herausziehen aus der Front und setzte bei Hitler durch, dass sie nie wieder an der Ostfront verwendet wurde.
Die Aussage des Zeugen Scheidt, dass Fegelein in meiner Gegenwart dem Fuehrer ueber die Ausschreitungen Vortrag gehalten habe, ist nicht zutreffend. I c h trug vor und Fegelein bestaetigte auf Befragen Hitlers meine Ausfuehrungen und setzte hinzu:"Diese Leute sind Strolche".

Die SS-Brigade Dirlewanger bestand aus deutschen Strafgefangenen, die sich an der Front bewaehren sollten, um straffrei zu werden. Sie war um ein Geringes besser als die erstgenannte Brigade.

Beide Verbaende gehoerten der allgemeinen SS an. Die entgegenstehende Behauptung des v. d. Bach ist unzutreffend (S. 2047/52/53/57).

Das OKH hat niemals befohlen, im Bandenkampf oder in Warschau keine Gefangenen zu machen (S. 2058). Das Gegenteil ist der Fall.
Als von der Bach-Zelewski mir bei einem persoenlichen Besuch andeutete, dass die Aufstaendischen Neigung zur Kapitulation zeigten, und er mich fragte, wie er sich hierzu verhalten solle, habe ich ihm klar und eindeutig gesagt, dass es darauf ankaeme, den Aufstand bald zu beenden, dass die Neigung zur Kapitulation zu unterstuetzen sei und zu diesem Zweck den Aufstaendischen Behandlung als Kriegsgefangene nach den Regeln des Voelkerrechts zugesichert werden muesse.

1110

H1354 - 0003

Ich habe am gleichen Tage Hitler von diesem Gespraech Bericht erstattet und seine Zustimmung zu einer entsprechenden Weisung an den Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Mitte, Generaloberst Reinhardt, erhalten. Reinhardts Ansichten deckten sich im uebrigen voellig mit den meinigen.

Nach dieser Weisung hat das Heer gehandelt."

Heinz W. Guderian
(Heinz W. Guderian)
Generaloberst

Subscribed and sworn to before me this 28. day of June 1946

Samuel W. Binder
Capt. Inf. O-358239

I, Emma D. Schmalenland, being thoroughly conversant with the English and German languages, certify, that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit.

Emma D. Schmalenland

1110

XXX

WALTHER WENCK.
GEN.D.PZ.-TRUPPE.

Dr. Latemann

NUERNBERG,DEN 7.JULI 1946

1502

BETR.: AUFSTAND IN WARSCHAU.

H1354 - 0004

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

ICH,GENERAL DER PANZERTRUPPE WALTHER WENCK
EBING DULY SWORN,DEPOSE AND SAY:

ICH WAR AB 22.JULI 1944 IM OBERKOMMANDO DES HEERES.UEBER DIE BEKAEMPFUNG DES POLENAUFSTANDES IN WARSCHAU IST MIR FOLGENDES BEKANNT:

A.↕ MIT DER BEKAEMPFUNG DES AUFSTANDES WURDE SS-OBERGRUPPENFUEHRER VON DEM BACH-ZELEWSKI UNMITTELBAR DURCH HIMMLER BEAUFTRAGT.DER CHEF DES GEN.-STABES DES HEERES GEN.-OBERST GUDERIAN,DESSEN ERSTER GEHILFE ICH WAR,HATTE AN DER BEAUFTRAGUNG KEINEN EINFLUSS UND IST AUCH HIERZU NICHT GEFRAGT WORDEN.

B.↕ OBWOHL WARSCHAU IM FRONTABSCHNITT DER 9.ARMEE LAG,WURDEN FUER DIE BEKAEMPFUNG DES AUFSTANDES SONDERBEFEHLSVERHAELTNISSE GESCHAFFEN,INDEM SS-OBERGR.-FUEHRER VON DEM BACH ZELEWSKI SEINE BEFEHLE FUER DIE KAMPFFUEHRUNG DURCH DEN REICHSFUEHRER SS. HIMMLER UNMITTELBAR BEKAM.

C.↕ DIE FUER DEN KAMPF NOTWENDIGEN KRAEFTE WURDEN -VON EINZELNEN GESCHUETZEN SCHWERTSEN KALIBERS ABGESEHEN - OHNE DAS OBERKOMMANDO DES HEERES EINZUSCHALTEN,DURCH HITLER-HIMMLER DEM OBERGR.-FUEHRER VON DEM BACH UNMITTELBAR ZUGEFUEHRT.

D.↕ DIE HIERFUER BESONDERS HERANGEFUEHRTE SS-BRIGADE KAMINSKI WAR EIN SS-VERBAND,DER DEM HEERE NICHT UNTERSTANDEN HAT.

E.↕ DER BEFEHL,WARSCHAU ZU ZERSTOEREN,IST NICHT UEBER DAS OKH -OPER.-ABTEILUNG- GEGANGEN,SONDERN MUSS AUF DEM SONDERDIENSTWEG UNMITTELBAR VON HITLER ODER HIMMLER AN VON DEM BACH ERTEILT WORDEN SEIN.DIE OPER.-ABTEILUNG HATTE VON SOLCHEM BEFEHL KEINE KENNTNIS.

Walther Wenck

SUBSCIBED AND SWORN TO BEFORE ME THIS...8.....DAY OF July 46

Robert B. Starne
1st Lt 0-1384783

H1354 – 0005

I, PAUL SCHMIDT, FULLY CONVERSANT WITH THE ENGLISH AND GERMAN LANGUAGES, TESTIFY THAT I HAVE ACTED AS INTERPRER FOR THE SWEARING OF THE ABOVE AFFIDAVIT.

Dr. Paul Schmidt.

XXX

Smilo Frhr.v. LÜTTWITZ
General der Panzertruppe

Allendorf, den 16. Juni 1946

1503

being duly sworn, depose and say:

1. Der Führerbefehl zur Zerstörung Warschaus wurde meiner Dienststelle nachrichtlich durch den Polizei- und SS-Führer Wa rschau bekannt. Ich habe diesem bald darauf -wohl Anfang November 1944- zu einer Besprechung beim Festungskommandanten gebeten und dabei erklärt, dass ein militärisches Interesse a n dieser Zerstörung nicht bestünde, im Gegenteil wäre die Erhaltung der Häuserviertel von ausserordentlicher Bedeutung für die Verteidigung. Insbesondere würden die wenigen, noch erhaltenen Hä userblocks, abgesehen von allgemeinen menschlichen Bedenken, dringend für die Unterbringung der Besatzung und der grossen, für 3 Monate einzulagernden Bevorratung benötigt, sowie für Lazarette, Gefechtsstände usw. Auch die übrigen Häuserruinen wä ren als B-Stellen, Deckung für darunter liegende Verteidigungsanlagen, Tarnkulisse für notwendige Truppenbewegungen und damit Schutz gegen Feindartillerie ebenso bedeutungsvoll. Der Polizeiführer berief sich auf den ihm durch Himmler übersandten strikten Befehl zur Zerstörung, versprach aber, da er zunächst wenig Sprengstoff hatte, mit dem Kommandanten von Warschau jedesmal vor Sprengung der Objekte Verbindung aufzunehmen, damit das militärische Interesse nicht zu grossen Schaden erlitte. Soviel ich mich erinnere, hat er aber diese Abrede mehrfach nicht eingehalten.

2. Vor und nach der Kapitulation des General Bor trafen Räumungsstä-be des Reichsführer-SS in Warschau ein. Ich habe selbstverstä ndlich für die mir unterstellten Truppen damals durch schriftlichen strengen Befehl jede Beteiligung an dieser Aktion verboten, um die Truppe vor dem demoralisierenden Folgen zu bewahren.

3. Zur Schonung der Bevölkerung und der Stadt Warschau habe ich, obwohl er mir in der Durchführung seiner Aufgabe gar nicht unterstand, dem SS-Obergruppenführer von dem Bach-Zelewsky, der eine Verbindung mit General Bor erhielt, die Einleitung von Kapitulationsverhandlungen genehmigt. Diese Verhandlungen waren erfolgreich und wurden von beiden Seiten inne gehalten.

4. Im Auffanglager Pruszkow, das für den Abtransport der Warschauer Bevölkerung eingerichtet war und dem Polizeiführer unterstand, war ein mir bekannter Oberst des Heeres als Aufsicht eingesetzt, um den notleidenden Menschenmassen alle nur mögliche Hilfe zu gewähren. Dieser Oberst hat in ganz hervorragender Fürsorge und rücksichtslos gegen jeden Versuch unlauterer Elemente vorgehend alles getan, was überhaupt mit den vorhandenen Mitteln zu erreichen wa-r. Hierbei hat er z.B. SS-Angehörige, die Misshandlungen gegen die Bevölkerung zu verüben versuchten, persönlich gemassregelt und aus dem Lager entfernt. Ich selbst habe das Lager mehrmals besucht und beim letzten Mal dem hochverdienten Oberst persönlich das Kriegsverdienstkreuz II. und I. Klasse mit einem

H1354 - 0006

H1354 - 0007

Geschenk von mir verliehen, um ostentativ dem Dank der Truppe fü r dieses mannhafte Eintreten im Sinne der Menschlichkeit Ausdruck zu geben.

Polnische und internationale Kommissionen, sowie das polnische Rote Kreuz haben das Lager mehrfach besucht und hatten jederzeit Zutritt.

Bei den oben angeführten SS-Angehörigen handelt es sich um zwei Sturmführer der Polizeitruppe.

Subscribed an d sworn to before me

this 17 day of June 1946

Emil Gr. v. Crailsheim

CH Fredenburgh 0541390
2d St Inf.
Camp Commander

v. Vormann XXX
General d. Panzertruppe

Nürnberg, 5. VIII. 46. 1

Affidavit

1504

H1354 – 0008

Aufstand Warschau 1944.

Ich Nikolaus v. Vormann, geb. 24. VI. 95. zu Neumark Westpr. being duly sworn, depose and say:

Warschau lag Ende Juli 44. im Operationsgebiet der 9. Armee, mit deren stellv. Führung ich beauftragt war. Das A.O.K. 9. war aus Ostpr. beschleunigt herangeführt mit dem Auftrag, die Weichsel und östl. der polnischen Hauptstadt einen grossen Brückenkopf zu halten. Kräfte standen dazu nur unzureichend zur Verfügung, sie waren ausserdem mit der Masse erst im Antransport.

Entgegen der Voraussagung und den Erwartungen der verantwortlichen Gouvernementsverwaltung brach am 1. VIII. 44. 17 00 Uhr der grosse Aufstand in Warschau los. Er war in jahrelanger Arbeit unmittelbar unter den Augen der deutschen Verwaltung sorgfältig und systematisch durch den polnischen General Bör-Komorowski vorbereitet und brachte praktisch die ganze Stadt schlagartig in die Hände der Aufständischen. Nur an wenigen Punkten hielten sich die Angehörigen deutscher Dienststellen in einzelnen Häusern ohne Verbindung miteinander und mit der Aussenwelt. Die auf Warschau aufgebaute Versorgung eines grossen Frontabschnitts brach damit zusammen und brachte in Verbindung mit

der Unterbindung der rückwärtigen Verbindungen über die jetzt nur noch verfügbare Modlinerbrücke eine schwere Krisis. Irgendwelche nennenswerte Kräfte zur Niederschlagung des Aufstandes standen mir nicht zur Verfügung, der schwer kämpfenden Front konnte kein Mann oder Geschütz entzogen werden. Nur die Hauptausgangsstrassen der Stadt konnten notdürftig abgeriegelt und durch Einsatz einzelner Panzer Beunruhigung geschaffen werden.

So blieb die Lage bis zum Eintreffen des Generals der Pol. v. dem Bach. Bach unterstand dem RFSS unmittelbar. Er bekam von diesem direkt seine Weisungen und Befehle. Die allmählich eintreffenden Verbände, die ihm allein unterstellt und vom RFSS unmittelbar ohne Benachrichtigung der 9. Armee zugeführt werden, bestanden aus Polizei- und SS Formationen und nichtdeutschen Freiwilligenverbänden. Das O.K.H. stellte dazu befehlsgemäss einige Sperrtruppen.

Den bereits vorliegenden eidesstattlichen Erklärungen

1./ des Generaloberst Reinhardt, O.B. Heeresgruppe Mitte
2./ des Generals d. Panzertr. v. Lüttwitz, meines Nachfolgers ab 20.IX.44.
3./ des Gen. Maj. v. Ahlfen, Pi. Führer 9. Armee
4./ des Oberstl. G. Bodenstein, O. Qu. 9. Armee
5./ des Generals d. Panzertr. Wenck, O.K.H.

trete ich vollinhaltlich bei.

H1354 – 0009

v. Vormann.

Aufstand Warschau 44.

H1354 – 0010

Ich kann nur noch hinzufügen:

1./ Für Verdienste im Kampf um die Niederschlagung des Aufstandes wurde das „Bändenkampfabzeichen" nicht das E.K. verliehen, da es sich um Bändenkämpfe unter Leitung des speziell dafür vorgesehenen obersten Führers (Bäch), nicht um einen Einsatz an der Front unter dem Kommando des Heeres handelte. Erst sehr spät, als etwa Mitte September die Front fast unmittelbar an die Stadt herangerückt war, wurde in Anbetracht der Schwere der Kämpfe ausnahmsweise auch die Verleihung des E.K. von oberster Stelle bewilligt.

2./ Nach der Kapitulation wurde das „Warschau Abzeichen" (ob Schild oder Ärmelband kann ich nicht mehr angeben) vom Führer gestiftet. Zuständig für die Verleihung war nur der Ltn. d. Pol. v. dem Bäch, nicht etwa der O.B. der 9. Armee oder Heeresgruppe Mitte, wie es selbstverständlich gewesen wäre, wenn ihnen die in Warschau eingesetzten Verbände unterstanden hätten. Auch ich persönlich habe übrigens folgerichtig das Abzeichen weder bekommen, noch ist es mir angeboten worden.

3./ Von einem Befehl Hitlers oder Himmlers, Warschau dem Erdboden gleich zu machen habe ich bis zu

meiner Abberufung am 20. IX. nichts gehört. Wenn ein derartiger Befehl ergangen sein sollte, muss er nach dem 20. IX. 44. gegeben worden sein.

G. Gmmann.

Subscribed and sworn to before me this 8 day of July 1946.

Robert B. Staines
1st Lt 01314783

I, Paul Schmidt, duly conversant with the English and German languages, hereby certify that I have acted as interpreter for the swearing of the above affidavit.

Dr. Paul Schmidt

H1354 – 0011

Fxx

Gen. Obst Reichardt. 1505

BOGISLAW VON B O N I N

OBERST

NUERNBERG, 1.5.1946

Warschau

EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG.

ICH GEBE HIERMIT FOLGENDE EIDESSTATTLICHE ERKLAERUNG AB:

NACH ABSOLVIERUNG DER KRIEGSAKADEMIE WURDE ICH IM HERBST 1938 IN DAS O K H VERSETZT UND DER 1./AUFMARSCH/ ABTLG.DES GEN ST D H ZUGETEILT.ENDE MAI 1940 WURDE ICH 1.GEN ST OFFZ DER 26.INF.DIV.,MIT DER ICH DEN 2.TEIL DES WESTFELDZUGES MIT= MACHTE.ANFANG DEZEMBER 1940 ERFOLGTE MEINE VERSETZUNG ALS 1. GEN ST OFFZ ZUR 17.PANZERDIV.MIT DIESER DIVISION ZOG ICH AM 22.6.1941 IN DEN RUSSLANDFELDZUG UND BLIEB BIS MITTE JANUAR 1942 IN DIESER STELLUNG.SODANN WAR ICH BIS ENDE OKTOBER 1942 TAKTIKLEHRER AN DER KRIEGSAKADEMIE BERLIN.MITTE NOVEMBER 1942 UEBERNAHM ICH DIE GESCHAEFTE DES 1.GEN ST OFFZ DER DEUTSCH-ITALIENISCHEN PANZERARMEE IN AFRIKA.ZULETZT 1.GEN ST OFFZ DER 5.PANZERARMEE WURDE ICH ANFANG MAI 1943 AUF HOEHEREN BEFEHL AUS DEM ZUSAMMENBRUCH IN TUNIS HERAUSGEFLOGEN.NACH EINIGEN WOCHEN ORGANISATORISCHER ARBEIT ERFOLGTE MITTE JULI 1943 MEI= NE ERNENNUNG ZUM CHEF DES GEN ST DES XIV.PANZERKORPS.MIT DIESEM KORPS MACHTE ICH DIE KAEMPFE IN SIZILIEN,SODANN BIS JANUAR 1944 DEN KRIEG IN ITALIEN MIT.DANACH WAR ICH CHEF GEN ST DES LVI.PANZERKORPS IN RUSSLAND BIS ENDE JULI 1944.NACH EINEM ZWISCHENSPIEL BEI DER UNGARISCHEN ARMEE WURDE ICH MITTE AU= GUST 1944 IN DAS O K H BERUFEN UND DORT AM 1.9.1944 ZUM CHEF DER OPERATIONSABTLG.ERNANNT.AM 17.1.45.ERFOLGTE MEINE VER=

H1354 - 0013

HAFTUNG DURCH DIE GESTAPO AUF PERSOENLICHEN BEFEHL HITLERS. ALS GEFANGENER DER GESTAPO GERIET ICH AM 4.5.45. IN AMERIKANISCHE HAND.

ZU DEN EINZELNEN ZEITABSCHNITTEN, BEZW. KRIEGSSCHAUPLAETZEN HABE ICH ZU BEMERKEN:

ZEIT VOR DEM KRIEGE: NACH MEINER ERINNERUNG ERHIELT O K H GEN ST D H ETWA MITTE APRIL 1939 DIE VON HITLER PERSOENLICH UNTERSCHRIEBENE O K W-WEISUNG ZUR VORBEREITUNG EINER MOEGLICHEN DURCH DIE WEHRMACHT IM ANGRIFF ZU LOESENDEN AUSEINANDERSETZUNG MIT POLEN. VOR DIESEM ZEITPUNKT EXISTIERTE KEIN DERARTIGER OFFENSIVAUFMARSCH.

TROTZ ALLER VORBEREITUNGEN UND TROTZ DER IM SOMMER IMMER STAERKER WERDENDEN PRESSEKAMPAGNE GEGEN POLEN GLAUBTE DIE UEBERWIEGENDE MEHRZAHL DER GENERALSTABSOFFIZIERE DES O K H EBENSOWENIG WIE DIE TRUPPE UND DIE BEVOELKERUNG AN EINEN BEVORSTEHENDEN KRIEG, SONDERN RECHNETE BIS ZULETZT FEST MIT EINER FRIEDLICHEN LOESUNG ENTSPRECHEND DEN VORANGEGANGENEN POLITISCHEN ERFOLGEN IN DER OESTERREICHISCHEN UND TSCHECHISCHEN FRAGE. DER AM 25. ODER 26.8.39. MITTAGS EINLAUFENDE BEFEHL ZUR GETARNTEN MOBILMACHUNG UND ZUM ANTRETEN AM NAECHSTEN MORGEN WIRKTE DEMZUFOLGE IM GANZEN O K H UEBERRASCHEND. DAS RUECKGAENGIGMACHEN DES ANGRIFFSBEFEHLS AM GLEICHEN ABEND SCHIEN NOCHMALS DEM ALLGEMEINEN GLAUBEN AN EINE POLITISCHE LOESUNG RECHT ZU GEBEN, EHE DIE EROEFFNUNG DER FEINDSELIGKEITEN AM 1.9. KEINEN ZWEIFEL MEHR ZULIESSEN.

WESTFELDZUG: NACH MEINEN BEOBACHTUNGEN SOWOHL VON DER ZENTRALSTELLE /O K H / ALS AUCH VOM BLICKWINKEL DER TRUPPE AUS IST

H1354 - 0014

DER FRANKREICH-FELDZUG VON SEITEN DES DEUTSCHEN HEERES GANZ STRENG NACH DEN REGELN DES KRIEGSRECHTS UND DER HUMANITAET GEFUEHRT WORDEN.SELBST GANZ GERINGFUEGIGE VERSTOESSE Z.B.GEGEN DAS VERBOT DER PLUENDERUNG WURDEN VON DEN KRIEGSGERICHTEN MIT DRAKONISCHEN STRAFEN GEAHNDET.DIESE VORBILDLICHE HALTUNG DER DEUTSCHEN KAMPFTRUPPE IST DAMALS AUCH VON DER FRANZOESISCHEN BEVOELKERUNG RUECKHALTLOS ANERKANNT WORDEN.

RUSSLAND-FELDZUG:UEBER DIE EINSTELLUNG MEINES DAMALIGEN KOMMANDIERENDEN GENERALS LEMELSEN,SPAETER ARMEEOBERBEFEHLSHABER IN ITALIEN,ZU DEM SOGENANNTEN KOMMISSARBEFEHL HABE ICH MICH IN MEINER EIDESSTATTLICHEN ERKLAERUNG VOM 1.12.45.GEAEUSSERT.ICH ERKLAERE ERGAENZEND HIERZU NOCH,DASS MEIN DAMALIGER DIVISIONSKOMMANDEUR,SPAETER OBERBEFEHLSHABER HEERESGRUPPE AFRIKA,GENERALOBERST VON ARNIM,DIESELBE AUFFASSUNG UEBER DEN KOMMISSARBEFEHL WIE GENERAL LEMELSEN HATTE UND DESSEN ANORDNUNG,DEN BEFEHL NICHT WEITERZUGEBEN,BEGRUESSTE.

ZWEI FESTSTELLUNGEN ANDERER ART ERSCHEINEN MIR WESENTLICH:

A/.DIE RUSSISCHEN STREITKRAEFTE HABEN AUF IHREM RUECKZUG IM SOMMER UND HERBST 1941 UMFANGREICHE ZERSTOERUNGEN NICHT NUR AN MILITAERISCH,SONDERN BESONDERS AN WIRTSCHAFTLICH WICHTIGEN OBJEKTEN DURCHGEFUEHRT.ALS TYPISCHES BEISPIEL FUEHRE ICH DIE VON MIR SELBST BEOBACHTETE RUECKSICHTSLOSE SPRENGUNG UND INBRANDSETZUNG ALLER INDUSTRIEANLAGEN DER FABRIKSTADT ORCHONIKIDSEGRAD DICHT BEI BRIANSK DURCH RUSS.SONDERKOMMANDOS ANFANG OKTOBER 1941 AN.

B/.AUF DEM GANZEN VORMARSCH VOM BUG NOERDL.BREST-LITOWSK UEBER MINSK-SMOLENSK BIS ETWA 100 KM SUEDWESTL.MOSKAU HABE ICH NICHT EINE EINZIGE KIRCHE GESEHEN,DIE IHREM EIGENTLICHEN ZWECK,

H1354 - 0015

DEM GOTTESDIENST, ENTSPRECHEND VERWENDET WORDEN WAR. DIE ZAHLREICHEN KIRCHEN, DIE ICH MIR ANGESEHEN HABE, WAREN OFFENSICHTLICH SEIT JAHREN VOELLIG VERWAHRLOST UND OFT ALS GETREIDESPEICHER VERWENDET.

AFRIKA-ITALIEN: DER KRIEG IN AFRIKA STAND EBENSO WIE DER KAMPF IN ITALIEN UNTER DEM ZEICHEN ABSOLUTER BEIDERSEITIGER „FAIRNESS". WEDER SEITENS DES FELDMARSCHALLS ROMMEL UND SEINES NACHFOLGERS GENERALOBERST VON ARNIM, NOCH DURCH FELDMARSCHALL KESSELRING UND DIE IHM UNTERSTELLTE 10. ARMEE DES GENERALOBERST VON VIETINGHOFF SIND WAEHREND DER HIER IN BETRACHT KOMMENDEN ZEIT IRGENDWELCHE BEFEHLE AN DIE TRUPPEN ERLASSEN WORDEN, DIE GEGEN KRIEGSRECHT UND HUMANITAET VERSTIESSEN. ZERSTOERUNGEN, DIE ANGEORDNET WURDEN, HIELTEN SICH [redacted] IM RAHMEN DER TAKTISCH/OPERATIV BEDINGTEN MILITAERISCHEN NOTWENDIGKEITEN.

ZEIT IM O K H AB 1.9.44.: ALS ICH AM 1.9.44. MEIN NEUES AMT ANTRAT, WAR DER KAMPF IN WARSCHAU BEREITS SEIT WOCHEN IN VOLLEM GANGE. SOWEIT ICH ORIENTIERT BIN, IST DER ANGEBLICH JAHRELANG SORGFAELTIG VORBEREITETE AUFSTAND ANFANG AUGUST 44 AUF BEFEHL DES NATIONALPOLNISCHEN GENERALS BOR-KOMOROWSKI, DEM SICH AUCH DIE SOWJETFREUNDLICHEN POLEN MILITAERISCH UNTERSTELLT, PIATTEN SCHLAGARTIG IM GESAMTRAUM WARSCHAU AUSGELOEST WORDEN. OB BOR-KOMOROWSKI SELBSTAENDIG LOSGESCHLAGEN ODER WEISUNG HIERFUER VON AUSSERHALB BEKOMMEN HAT, ENTZIEHT SICH MEINER KENNTNIS. MIR SIND KEINE BEFEHLE DES O K H BEKANNT, DIE EINE AUSROTTUNG DER AUFSTAENDISCHEN WARSCHAUER BEVOELKERUNG UND EINE ZERSTOERUNG DER STADT VERLANGTEN. O K.H WAR MEINER ANSICHT NACH AUCH GARNICHT IN DER LAGE, BEFEHLE VON DERARTIG WEITTRAGENDER POLITISCHER BEDEUTUNG ZU ERLASSEN, VIELMEHR MUSSTEN SOLCHE ENTSCHEIDUNGEN STETS HITLER SELBST UEBER-

H1354 - 0016

LASSEN BLEIBEN.OBWOHL AUF DEM PAPIER DAS KAMPFGEBIET WAR=
SCHAU TAKTISCH DER 9.ARMEE,DAMIT DER HEERESGRUPPE MITTE
UND DEM O K H UNTERSTAND,WAR PRAKTISCH DER AB ETWA MITTE
AUGUST 44 IN WARSCHAU BEFEHLSFUEHRENDE SS-OBERGRUPPEN=
FUEHRER V.D.BACH-ZELEWSKI,DEM AUCH SAEMTLICHE IN WARSCHAU
EINGESETZTEN HEERESFORMATIONEN UNTERSTANDEN,UNMITTELBAR
HITLER-HIMMLER UNTERSTELLT.DEMZUFOLGE SIND NACH MEINER
AUFFASSUNG DIE WESENTLICHEN BEFEHLE FUER DIE KAMPFFUEHRUNG
IN WARSCHAU UEBERHAUPT NICHT UEBER DAS O K H ,SONDERN UN=
MITTELBAR VOM REICHSFUEHRER SS AN BACH-ZELEWSKI GEGANGEN.
ICH ALS DER ZUSTAENDIGE ABTEILUNGSCHEF HABE Z.B.DEN WORT=
LAUT DER KAPITULATION ,DEREN ABSCHLUSS ZWEIFELLOS DER GE=
SCHICKTEN VERHANDLUNGSFUEHRUNG VON BACH-ZELEWSKI ZU VER=
DANKEN IST,NIEMALS ZU SEHEN BEKOMMEN.EINE UEBERPRUEFUNG
DURCH O K H ,OB DIE EINZELNEN BEDINGUNGEN DER KAPITULATION
EINGEHALTEN WURDEN,WAR DEMNACH GARNICHT MOEGLICH.DESGLEICHEN
HABE ICH DEN BEFEHL HITLERS,WARSCHAU DEM ERDBODEN GLEICH
ZU MACHEN,NIE ZU SEHEN BEKOMMEN,VIELMEHR SPAETER DURCH EIN
GESPRAECH MIT DEM CHEF DES GEN ST DER 9.ARMEE DAVON ERFAHREN

Bogislaw von Bonin

Rechtsanwalt u.Notar
Guenther v.Rohrscheidt:
Die vorstehende, vor mir vollzogene Unterschrift des Herrn Oberst Bogislaw von Bonin, zurzeit Nuernberg,Militaergerichtsgefaengnis,unter seiner eidesstattlichen Erklaerung vom 1.5.1946 wird hiermit beglaubigt.

Nuernberg, den 1.5.1946
Kernstrasse 25

Dr. Guenther v. Rohrscheidt

Dr. Guenther von Rohrscheidt
Rechtsanwalt und Notar.

XX

1506

Hans von Ahlfen
Generalmajor

Steinlager Allendorf, den 16.Juni 1946

Eidesstattliche Erklaerung.

Hans von Ahlfen, Generalmajor - being duly sworn, depose and say :

1.) Zu der vom Fuehrer befohlenen planmaessigen Zerstoerung Warschaus waren Pionierverbaende des Heeres nicht eingesetzt.
2.) Die beim Kampf zur Niederschlagung des polnischen Aufstandes unter dem Kommando der SS eingesetzten Pionierverbaende des Heeres waren zusammengefasst in einem Sturmpionier-Regiment, dessen Aufgabe der von allen Heeren in diesem Kriege im Festungs- und Haeuserkampf angewandte Sturmpionier-Einsatz war.
3.) Zür planmaessigen Zerstoerung Warschaus waren nur SS- und Polizeiverbaende unter alleiniger verantwortlicher Fuehrung von SS-Fuehrern eingesetzt, z.B. ein Feuerschutz-Polizei-Bataillon, wie mir noch genau bekannt ist.
Diese meine Erklaerung bezieht sich auf die Verhaeltnisse im Zeitraum vom 1.August-15.September 1944.

Hans von Ahlfen

Generalmajor

Subscribed and sworn to before me this 17 of June 1946.

A. Fredenburgh 0541390
Lt. Lt. Inf.
Camp Commander

H1354 - 0017

1507

Werner BODENSTEIN
Oberst

Allendorf, 16. Juni 1946

being duly sworn, depose and say:

1. Mit der Niederwerfung des Warschauer Aufstandes 1944 und der damit zusammenhängenden Evakuierung der Bevölkerung und Zerstörung der Stadt waren SS- und Polizei-Verbände beauftragt worden, die unmittelbar unter dem Befehl des Reichsführer-SS s tanden. Wehrmachteinheiten waren nur insoweit beteiligt, als es die unmittelbaren Kampfaufgaben notwendig machten.

   Die zivilen und polizeilichen Verwaltungsaufgaben lagen bei Beginn und wä hrend des Aufstandes voll verantwortlich in Hä nden der Diens tstellen des Generalgouvernements und des Reichsfü hrer-SS.

2. Die im Raum Warschau eingesetzten Wehrmachtteile haben Alles getan, um die von Adolf Hitler befohlene restlose Zerstörung der Stadt möglichs t zu mildern. Neben menschlichen Gründen fü hrten auch militä rische Gründe, wie Erhaltung von wirtschaftlichen Werten, Unterbringung- und Lagerräumen sowie von Deckungsmöglichkeiten zu diesem Verhalten.

3. Auch die Erfassung und Bergung aller wirtschaftlichen und priva ten Werte der Stadt Warschau, insbesondere der in den geräumten Wohnungen zurückgelassenen Gegenstände und Einrichtungen wa r vom Reichsführer-SS ausschliesslich den SS- und Polizeiverbänden übertragen worden. Allen Soldaten wa r das Betreten leerstehender Wohnungen und die Entnahme von Privateigentum in scharfen Befehlen untersagt worden. Ausnahmen waren nur im Zusammenhang mit unmittelbaren Kampfaufgaben zugelassen. Unabhängig hiervon lief die planmässige Räumung der Industrie- und Wehrmachtsanlagen, soweit es die Lage zuliess, unter verantwortlicher Leitung der schon vor Beginn des Aufstandes hierzu eingesetzten Wehrmachtsstäbe weiter.

4. Um die Leiden der zu evakuierenden Bevölkerung Warschaus möglichst zu mildern wurde dem mit der Evakuierung beauftragten Höheren SS- und Polizeiführer fü r das Auffanglager Pruszkow Stab und Personal eines Wehrmachts-Kgf.-Lagers unter einem besonders tüchtigen Offizier zur Verfügung gestellt. Dieser Offizier hat im Rahmen der gegebenen Verhältnisse in hervorragendem Masse die Betreuung der durch das Lager Pruszkow geleiteten Bevölkerung durchgeführt. Er hat insbesondere auch das Polnische Rote Kreuz unterstützt und ihm weitgehende Möglichkeiten für seine Hilfsmassnahmen gegeben. Gegen Übergriffe von SS- und Polizeiangehörigen, die die Registrierung im Lager und den Abtransport aus dem Lager verantwortlich durchführten, und die dem Wehrmachtsoffizier nicht unterstanden, ist er wiederholt eingeschritten, so dass es häufig zu Spannungen und Auseinandersetzungen mit den verantwortlichen SS- und Polizei-Dienst-

H1354 – 0018

H1354 - 0019

stellen kam.

Das Lager Pruszkow wurde mehrmals von neutralen Kommissionen sowie von einer Abordnung der polnischen Aufständischen wä hrend der Kapitulationsverhandlung besucht und in Ordnung befunden.

Subs-cribed and sworn to before me

this ..17... day of ..June 1946

A. S. Fredenburgh 0541390
2d Lt Inf
Camp Commander

H-1354

Folder No.: 14

General Staff and OKW
Affidavits 1501 -1507
Filed August 21, 1946

"Betrifft Warschau"

H1354-0020

General Staff and OKW - Affidavits 1501-1507